

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 31 (1941)  
**Heft:** 46  
  
**Rubrik:** Was die Woche bringt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Was die Woche bringt

## Kursaal Bern:

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters Guy Marrocco, unter Mitwirkung von Francesco Savarino, Tenor.

Jeden Abend Dancing ab 20.30 Uhr, Kapelle René Munari.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends. Samstag abend, den 15. November im Festsaal, Jahresfeier mit Unterhaltungsprogramm und Ball der Auto-Sektion des Touring-Club der Schweiz.

Montag, den 17. November um 20.15 Uhr: Kleines Wunschkonzert (Orchester Marrocco).

Donnerstag, den 20. November, um 20.15 Uhr: Französische und italienische Musik, Spezialkonzert des Orchesters Marrocco. Ende des Konzertes vor Verdunkelung, nachher Tänze.

Für die Soldaten singen und musizieren Sonntag, den 16. November im Grossen Kasinoaal: Röseligartenchor Bärn, Soldatenchor der Sektion Radio im Armeestab, Bereitermusik Bern, Hanns in der Gand, Ernst Balzli spricht die verbindenden Worte. Beginn 20 Uhr.

Berner Heimatschutztheater. (Einges.) Mit den Aufführungen von Simon Gfeller's „Geld und Geist“ eröffnet das Berner Heimatschutztheater seine diesjährige Spielzeit. Diesem nach Jeremias Gotthelf frei gestalteten emmentalischen Mundartstück hat er sehr viel Wärme und Geschick gegeben. Aus Gotthelf's Büchern

lässt er seine Gestalten möglichst getreu vor unsern Augen auferstehen. Die Spieler des Heimatschutztheaters haben sich mit grosser Hingabe wiederum diesem Stück, das vor ca. 12 Jahren letztmals gespielt wurde, gewidmet. In „Geld und Geist“ werden wir hineinversetzt in zwei Schauplätze der Handlung: „Liebiwil“ und „Dorngrütt“. Der scharfe Gegensatz zwischen dem finstern Dorngrütt und dem lichten Liebiwil wird in einer menschlich wahren Weise ausgedeutet. Der furchtbare Michel vom „Dorngrütt“ und Aenneli, die Liebiwilbäuerin, die schlichte Bauernfrau, die durch ihr tapferes Leben und seliges Sterben die Mächte der Finsternis und der Zerstörung besiegt. Hier (Dorngrütt) die Ungemütlichkeit und Freudlosigkeit des Daseins. Nur der Gedanke an Geld schafft dem Dorngrütter teuflisches Vergnügen. Hier Geld — dort Geist! Liebiwil, die sonnige Heimat von Menschen, die sich aus bitteren Tagen des Streites zu innerlich frohen Menschen durchgearbeitet haben, geschart um eine Mutter, die durch Gottes Kraft ein Segen sein durfte für viele. Es findet nur noch eine Aufführung statt und zwar: Sonntag, den 16. November 1941, nachmittags 3 Uhr, im Kursaal Bern.

Vorverkauf der Billette in den Buchhandlungen Francke und Scherz.

Einladung. Ich bin der unböflichste Kerl, wenn mir irgendwer beim Malen über die Achsel schaut: denn ich muss allem den Rücken kehren, solange Stift und Pinsel am Werk sind.

Jetzt aber habe ich ein Lächeln für jeden Freund, der unter meine Bilder tritt. Glücklicherweise ist es mir gelungen, im Laufe des Jubiläumjahres über dreissig Aquarelle aus unserem malerischen Bern unter Dach zu bringen und darüber hinaus meine altvertrauten Plätzlein in Löttschen, im Bannkreis der Jungfrau und der Gürbe nach, recht oft aufzusuchen.

Diese Jahresernte 1941 wird vom 15. November bis zum 7. Dezember zur eintrittsfreien Besichtigung in der Kunsthandlung Christen, Amthausgasse 7, ausgestellt. Bitte besuchen Sie meine Bilder, am besten recht bald, noch ehe die besten Stücke ihren Weg „ins Privatleben“ gefunden haben.

Mit freundlichem Gruss: Bieber.

*F* RANZÖSISCHE UND  
ITALIENISCHE MUSIK

*Spezialkonzert des Orchesters*  
GUY MARROCCO  
*nächsten Donnerstag, 20. November*  
*um 20.15 Uhr im*

**KURSAAL BERN**

Die bequemen **Strub-**  
**Vasano-**  
und **Prothos-Schuhe**

**Gebrüder Georges**  
Bern, Marktgasse 42

**TIERPARK UND VIVARIUM**  
*Dählhölzli Bern*

Im geheizten Vivarium:  
Viele hundert Fische, Reptilien und Vögel aus  
der Schweiz und aus allen 5 Erdteilen

*Juliane vous offre*

ses **LAINES** de toute première qualité!  
ses **CEINTURES** haute couture!  
ses **BOUTONS** fantaisie!

JULIANE S. A., AMTHAUSGASSE 16, BERNE

Abonniert „Die Berner Woche“

*aparte Stoffe*

**Ciolina u. Cie**  
A. G.  
MARKTGASSE 51 BERN

*Cognac*  
**GONZALEZ**

Wenn einer eine Reise tut, so ...  
vergisst er nicht sein Taschenflacon  
**COGNAC CONZALEZ**  
**SEIT 66 JAHREN**